

Wege der Hochschulöffnung: Berufs- und Kompetenzorientierung

Fachtagung Berufsorientierung & Abschlusstagung des Verbundprojektes „Offene Kompetenzregion Westpfalz“

Tagungsprogramm

Dienstag, 20. Juni 2017			
12.00	Registrierung & Welcome		
13.00	Begrüßung		
13.30	<p>Keynote I</p> <p>„Warum in die Ferne schweifen? – Regionale Potenziale wissenschaftlicher Weiterbildung“</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Matthias Rohs Stellv. wissenschaftlicher Direktor des DISC, Leiter der Abteilung „Entwicklung und Transfer“ des DISC, TU Kaiserslautern</p>		
14.30	Pause		
15.00	Parallele Themenslots		
	<p>Berufsorientierung I</p> <p>Input & Diskussion</p> <p>Übergeordnete und grundsätzliche Fragestellungen der Berufsorientierung</p> <p><i>Barbara Hemkes, BIBB</i> <i>Dr. Christian Vogel, BIBB</i> <i>Nico Schrode, GAB</i> <i>Dr. Gudrun Hessler, DZHW</i></p> <p>Moderation: <i>Dr. Konrad Faber</i> <i>Geschäftsführung VCRP</i></p>	<p>OKWest I: Hochschulöffnung & Netzwerke</p> <p>Workshop</p> <p>Interaktive Einblicke in die erfolgreiche regionale Vernetzungsarbeit in der Westpfalz an der Schnittstelle Hochschule-Wirtschaft</p> <p><i>Ulrike Brauneck</i> <i>Elisabeth Krämer</i> <i>Anja Weber</i> <i>HS Kaiserslautern</i></p>	<p>OKWest II: Hochschulöffnung & Forschung</p> <p>Input & Diskussion</p> <p>Nicht-traditionell Studierende als neue Zielgruppe gewinnen und fördern</p> <p><i>Dr. Lars Kilian, TU Kaiserslautern</i> <i>Alina Elsner, HS Kaiserslautern</i></p>
17.00	<p>Podiumsdiskussion</p> <p>„Fachkräftesicherung durch Hochschulöffnung: Wissenschafts- oder Berufsorientierung“</p> <p><i>Minister Prof. Dr. Konrad Wolf, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, RLP</i> <i>Prof. Dr. Rolf Arnold, Wissenschaftlicher Direktor des DISC, TU Kaiserslautern</i> <i>Prof. Dr. Arnd Poetzsch-Heffter, Vizepräsident für Forschung und Technologie der TU Kaiserslautern</i> <i>Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmidt, Präsident der Hochschule Kaiserslautern</i> <i>Michael Böffel, IHK Pfalz, Leiter Geschäftsbereich Ausbildung</i></p> <p>Moderation: <i>Dr. Christian Vogel, BIBB</i></p>		
18.00	Ende der Veranstaltung		
20.00	Abendveranstaltung		

Tagungsprogramm

Mittwoch, 21. Juni 2017			
8.30	Welcome		
9.00	<p align="center">Keynote II</p> <p align="center">„Berufsorientierung an der Hochschule – Realität, Wunsch- oder Albtraum“</p> <p align="center">Prof. Dr. Martin Fischer</p> <p align="center"><i>Sprecher des Instituts für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik, Abteilungsleiter Berufspädagogik, KIT</i></p>		
10.00	Pause		
10.30	Parallele Themenslots		
	<p>Berufsorientierung II</p> <p><u>Input & Diskussion</u></p> <p>Gestalterische und didaktische Fragestellungen der Berufsorientierung</p> <p><i>Juniorprof. Dr Felix Walker, TU Kaiserslautern</i></p> <p>Moderation: <i>Dr. Konrad Faber Geschäftsführung VCRP</i></p>	<p>OKWest III: Hochschulöffnung & Kompetenzorientierung</p> <p><u>Workshop</u></p> <p>Kompetenzorientierung in der Angebotsentwicklung und -gestaltung</p> <p><i>Dr. Lars Kilian, TU Kaiserslautern Noemi Donner, HS Kaiserslautern Janina Burger, TU Kaiserslautern</i></p>	<p>OKWest IV: Hochschulöffnung & Digitalisierung</p> <p><u>Input & Diskussion</u></p> <p>Interaktive Präsentation von digitalen Produkten der Übergangsberatung und -begleitung:</p> <p>Online-Studienwahl-Assistent & Vor- und Brückenkurse</p> <p><i>Dr. Simone Herrlinger, VCRP Kristine Klaeger, TU Kaiserslautern</i></p>
12.30	Zusammenfassung & Diskussion		
13:00	Gemeinsames Mittagessen & Abschluss der Veranstaltung		

Beschreibung der Themenslots

Berufsorientierung

Berufsorientierung in Studium und Lehre - Oder: *Wie (berufs-)praktisch ist die Hochschule?*

Das Thema Berufsorientierung - im Sinne einer Orientierung von Studium und Lehre an berufspraktischen Anforderungen - hat sich in dem Projekt „Offene Kompetenzregion Westpfalz“ als zentraler Reflexionspunkt einer Hochschulöffnung für nicht traditionelle Zielgruppen herauskristallisiert. Mit einer so verstandenen Berufsorientierung rückt die Frage nach den Zielgrößen der Hochschulbildung und dem Verhältnis von wissenschaftlicher zu beruflicher Bildung stärker in den Blick. Dient das Hochschulstudium der *Berufsfähigkeit* und wird es dadurch als *Berufsbildung* verstanden? Wie können wir dann das Studium und die Lehre noch stärker an der Praxis ausrichten? Oder dient das Hochschulstudium allenfalls der Berufsvorbereitung und die wissenschaftliche Ausbildung sowie die damit verbundene Befähigung zur Forschung (als wissenschaftliche Praxis) stehen im Vordergrund?

Der Themenslot Berufsorientierung soll in erster Linie einen Dialog initiieren, der zu einem Verständnis von tragfähigen Konzepten im Sinne der Integration vielseitiger Anforderungen an Hochschulbildung beiträgt.

Berufsorientierung I (Input & Diskussion)

Am ersten Tag werden übergeordnete und grundsätzliche Fragestellungen der Berufsorientierung in Form von Kurzbeiträgen und Diskussionen aufgegriffen, wie bspw.

- Wie hat sich das Verhältnis zwischen Studium und Beruf im Zeitverlauf verändert? Welche strukturellen, organisatorischen und methodischen Veränderungen lassen sich beobachten?
- Welche Positionen nehmen die relevanten Akteure bei der Frage nach den Zielsetzungen eines Hochschulstudiums ein, welche Ansprüche, Erwartungen und Haltungen werden dabei formuliert?
- Worin liegt der substantielle Unterschied zwischen wissenschaftlicher und beruflicher Bildung - jenseits der überlieferten Ideologie der zweckfreien Bildung?
- Welche persönlichkeitsbildenden Effekte bewirkt wissenschaftliche Bildung, welche verhindert sie möglicherweise?

Zum Thema finden die folgenden Vorträge statt:

„Es ist kompliziert - Zum Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung“

Barbara Hemkes & Dr. Christian Vogel (BIBB)

„Wissenschaftliches Wissen für moderne Fachberufe?!“

Nico Schrode, (GAB)

„Hochschulbildung im Spannungsfeld von Studium und Beruf – die Sicht der Akteure“

Dr. Gudrun Hessler, (DZHW)

Berufsorientierung II (Workshop)

Am zweiten Tag wird in Workshopform auf gestalterische und didaktische Fragestellungen eingegangen, wie bspw.

- Welche Konsequenzen hat die Forderung nach Berufsorientierung für die Lehre (und Forschung) an den Hochschulen?
- Welche Gestaltungsebenen sind zu betrachten, um einer Berufsorientierung Rechnung zu tragen?
- Welche Bedeutung haben didaktische Ansätze, wie bspw. des situierten Lernens oder des forschenden Lernens?

OKWest I: Hochschulöffnung & Netzwerke (Workshop)

Erfolgreiche regionale Kooperationsmodelle für die Hochschul(weiter)bildung

Eine der drei Handlungsstrategien des Projektes OKWest ist die Vernetzung einzelner Institutionen, Unternehmen und Organisationen hin zu einem gut funktionierenden Bildungsnetzwerk. Dieser Workshop gibt interaktive Einblicke in die erfolgreiche regionale Vernetzungsarbeit in der Westpfalz, an der Schnittstelle Hochschule-Wirtschaft. Das Referat Wirtschaft & Transfer der Hochschule Kaiserslautern lädt dazu ein, die Herausforderungen und Potentiale der regionalen Netzwerkarbeit für die Hochschulbildung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Dabei sollen insbesondere die Vorteile einer Orientierung an der Berufspraxis in unterschiedlichen Kooperations- und Studienmodellen herausgearbeitet werden.

OKWest II: Hochschulöffnung & Forschung (Input & Diskussion)

In diesem Slot werden Ergebnisse der Befragung potentieller nicht-traditioneller Studierender vorgestellt. Die Befragung erfolgte mittels Fragebogen an verschiedenen Berufsschüler/innen verschiedener Berufsbildungseinrichtungen in der Westpfalz. Die dabei gewonnenen quantitativen und qualitativen Ergebnisse zeigen verschiedene Motive, die gegen die Aufnahme eines Studiums aus Perspektive der Befragten in der Vergangenheit sprachen, zum Zeitpunkt der Befragung sprechen oder zukünftig eine Rolle spielen könnten. Aus diesen Ergebnissen lassen sich Rückschlüsse für die zielgruppengerechte Ansprache nicht-traditioneller Studierender für die Aufnahme eines Studiums oder einer wissenschaftlichen Weiterbildung ableiten.

Die Thematik wird um die Ergebnisse aus der Begleitforschung des Projekts OKWest an der Hochschule Kaiserslautern zu Studienmotiven und zur Studienwahrnehmung nicht-traditionell Studierender in berufsbegleitenden Studiengängen ergänzt.

OKWest III: Hochschulöffnung & Kompetenzorientierung (Input & Diskussion)

Entlang der zweiten Handlungsstrategie von OKWest - „Von Lehrinhalten zu Kompetenzen“ – wurden im Rahmen des Projektes Lösungen zur kompetenzorientierten Studiengangentwicklung und -gestaltung erarbeitet. Im Rahmen dieses Themenslots erhalten Sie Einblicke in die Erstellung studiengangspezifische Kompetenzprofile und erfahren, wie diese genutzt und implementiert werden können. Zusätzlich sollen Kriterien kompetenzorientierter didaktischer Ansätze vorgestellt werden. Diese wurden einerseits durch eine umfassende Literaturrecherche zusammengetragen und kategorisiert. Andererseits dienten begleitende Veranstaltungsbesuche an den Verbundhochschulen sowie Interviews mit Studierenden und Lehrenden dazu, das Kriteriensystem empirisch zu validieren und weitere Kriterien zu extrahieren, die bislang unberücksichtigt blieben. Im Ergebnis entstand durch die Arbeit ein Kriteriensystem, welches sowohl für die Planung als auch für die Evaluation von Veranstaltungen bzgl. der Kompetenzorientierung zweckdienlich ist.

OKWest IV: Hochschulöffnung & Digitalisierung (Workshop)

Der Slot beginnt mit einer kurzen theoretischen Einführung in die OSA-Entwicklung (Online-Studienwahl-Assistenten) und zeigt den Konstruktionsprozess der Vor- und Brückenkurse (inklusive Kompetenzchecks) auf (Vortrag). Im Anschluss versetzen sich die Teilnehmenden in die Situation einer Studienanfängerin bzw. eines Studienanfängers und probieren die OSA sowie die Vor- und Brückenkurse selbst aus (Workshop-Session). Eine abschließende Reflexionsrunde ermöglicht es den Teilnehmenden, sich über Erfahrungen, Ideen und Eindrücke auszutauschen sowie Perspektiven und Transfermöglichkeiten zu diskutieren.